

Begründung zur nicht vorhandenen Betroffenheit der Schutzkriterien

1. LSG-3616-005, Wiehengebirge, Wesergebirge
Das Landschaftsschutzgebiet (LSG) LSG-3616-005, Wiehengebirge, Wesergebirge erstreckt sich über ca. 20 km entlang des Wiehengebirges. Östlich in Preußisch Oldendorf beginnend von der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen über Lübbecke und Nettelstedt bis zur Wallücke kurz vor Minden.
Zwischen der Biomethananlage (BMA) und dem LSG befindet sich noch ein Abstand von mindestens 120 m. Dieser Abstand ist gekennzeichnet von einem steil ansteigenden Waldstück mit einem Höhenunterschied von mehr als 20 m.
Die BMA befindet sich somit deutlich unterhalb und in angemessener Entfernung zum LSG. Da die einzige Emission, welche von der BMA ausgeht, die Schallemission ist und diese durch den Abstand, den Bewuchs und vor allem den Höhenunterschied reduziert wird, erfährt das LSG durch die BMA keine Betroffenheit.

2. BK-3616-008, BK-3616-009, BK-3616-0122, BK-3716-028, BK-3716-030, BK-3716-0001,
Die Biotop BK-3616-008, BK-3616-009, BK-3616-0122, BK-3716-028, BK-3716-030 und BK-3716-0001 befinden sich ausnahmslos im Bereich des LSG-3616-005. Für die Biotop gilt die gleiche Begründung wie für das LSG.

3. WSG Pr. Oldendorf Hedem – Harlinghausen
Der Standort für die BMA befindet sich im Wasserschutzgebiet für den Einzugsbereich der Wassergewinnungsanlagen Hedem des Wasserbeschaffungsverbandes Kreis Herford-West und Harlinghausen der Stadt Preußisch-Oldendorf in der Schutzzone 3B.
Durch die Konzeption der Anlage ist sichergestellt, dass keine belasteten Abwässer in die Umwelt gelangen. Sämtliche Einsatzstoffe werden entweder in der Lagerhalle oder in Behältern gelagert. Eventuell belastete Abwässer durch Reinigungsarbeiten oder Niederschlägen auf potentiell verunreinigte Flächen, wie z. B. die Befüllplatte oder die Entnahmeplatte, werden der Anlage zugeführt. Lediglich unbelastetes Niederschlagswasser wird zum Teil auf dem Gelände versickert und zum Teil in die öffentliche Kanalisation (siehe Entwässerungskonzept Griff 13) entwässert.
Somit entsteht durch die BMA keine Betroffenheit des Wasserschutzgebietes.